

Zürich, 6. Juni 2008

Medienmitteilung

Die in Zürich wohnenden Landsleute werden mitfiebern

EURO 2008: Frankreich, Italien und Rumänien spielen in der Stadt Zürich

Der amtierende Weltmeister Italien und Frankreich – die beiden Gegner im WM-Finale 2006 in Berlin – sowie Rumänien bestreiten die EM-Spiele im Zürcher Letzigrund. Nicht nur die im Stadion anwesenden Fans, sondern auch die in der Stadt Zürich wohnhaften 13 700 italienischen, 2 100 französischen und knapp 400 rumänischen Staatsangehörigen werden mitfiebern.

Die italienische Bevölkerung ist seit 2003 die zweitstärkste Nationalitätengruppe und umfasst 13 700 Personen. Rund 60 Prozent leben im Familienverband; knapp 15 Prozent sind bereits pensioniert. Die wesentlich kleinere Gruppe der 2 100 Französinen und Franzosen besteht hingegen zu über 55 Prozent aus Einzelpersonen. Die Zahl der rumänischen Staatsbürgerinnen und -bürger schliesslich umfasst rund 400 Personen, die in der Limmatstadt wohnen.

Starke, aber abnehmende Präsenz der italienischen Bevölkerung

Ende 2007 wohnten insgesamt über 115 000 ausländische Personen in der Stadt Zürich. Italien belegte während vieler Jahre die führende Position unter den ausländischen Bevölkerungsgruppen. Im Jahr 1970 wohnten noch über 33 500 Personen aus unserem südlichen Nachbarland in der Stadt Zürich. Danach ergab sich eine rückläufige Tendenz, die sich seit Mitte der 90er-Jahre verstärkt hat. Die Gründe dafür sind ein negativer Wanderungssaldo (mehr Wegzüge als Zuzüge) und die bedeutende Zahl von Einbürgerungen (rund 4 000 seit 1995). Im Jahr 2003 hat Italien den Spitzenplatz an die deutsche Bevölkerungsgruppe verlo-

2/4

ren, und seither hat sich die Schere weiter geöffnet: Ende 2007 lebten nur noch 13 700 Italienerinnen und Italiener, jedoch über 25 000 Deutsche in der Stadt Zürich.

Markanter Anstieg der französischen und rumänischen Wohnbevölkerung

Die deutlich kleinere Zahl der Französischen und Franzosen in der Stadt Zürich hat sich seit 1995 zwar mehr als verdoppelt, die Gesamtzahl liegt aber aktuell lediglich bei rund 2 100 Personen. Eine prozentual ähnlich starke Zunahme ist bei den Personen mit rumänischer Staatsangehörigkeit zu verzeichnen: Ihre Zahl steigerte sich im gleichen Zeitraum von 162 auf 362 Personen.

Unterschiede in der Beliebtheit der Stadtquartiere

Beinahe ein Fünftel aller Italienerinnen und Italiener wohnt im Stadtkreis 11 (2 539 Personen) mit den Quartieren Affoltern, Oerlikon und Seebach. Anteilsmässig am stärksten vertreten sind italienische Personen jedoch im Quartier Saatlen (knapp 20% aller ausländischen Personen) sowie in Albisrieden und Altstetten (je rund 16%), dies bei einem gesamtstädtischen Anteil von 11,8 Prozent aller ausländischen Personen.

Von den Französischen und Franzosen – die lediglich 1,8 Prozent der ausländischen Personen stellen – wohnt beinahe ein Drittel in den beiden Stadtkreisen 6 (223 Personen) und Kreis 7 (445 Personen). Anteilsmässig am stärksten vertreten sind sie im Quartier Witikon (7,0%) sowie in Fluntern und Hottingen (6,8% bzw. 5,0%). Die knapp 400 rumänischen Staatsangehörigen verteilen sich auf fast alle Stadtquartiere. Am meisten – d.h. je rund 30 Personen – wohnen in den grossen Quartieren Oerlikon und Altstetten.

Deutliche Differenzen beim Alter

Zwei Drittel der italienischen Bevölkerung – rund 9 700 Personen – sind zwischen 20 und 64 Jahre alt. Fast jeder Fünfte – über 2 400 Personen – sind im Pensionierungsalter. Das Durchschnittsalter ist mit 43,6 Jahren entsprechend hoch. Markant tiefer liegt mit 32 Jahren das durchschnittliche Alter der französischen Bevölkerung. Über 80 Prozent der Französischen und Franzosen in Zürich sind im Studien- oder Erwerbsalter; lediglich 71 Personen ha-

3/4

ben ihren 65. Geburtstag bereits gefeiert. Die Personen mit rumänischer Staatsangehörigkeit weisen mit 31,1 Jahren nochmals ein tieferes Durchschnittsalter auf.

Weitere Grafiken zur Wohnbevölkerung sowie Informationen zu den Logiernächten in der Stadt Zürich, aufgeschlüsselt nach den Teilnehmerstaaten, sind auf dem EURO 2008 Fact Sheet unter dem Titel «Wer jubelt wie stark?» im Internet verfügbar (www.stadt-zuerich.ch/statistik)

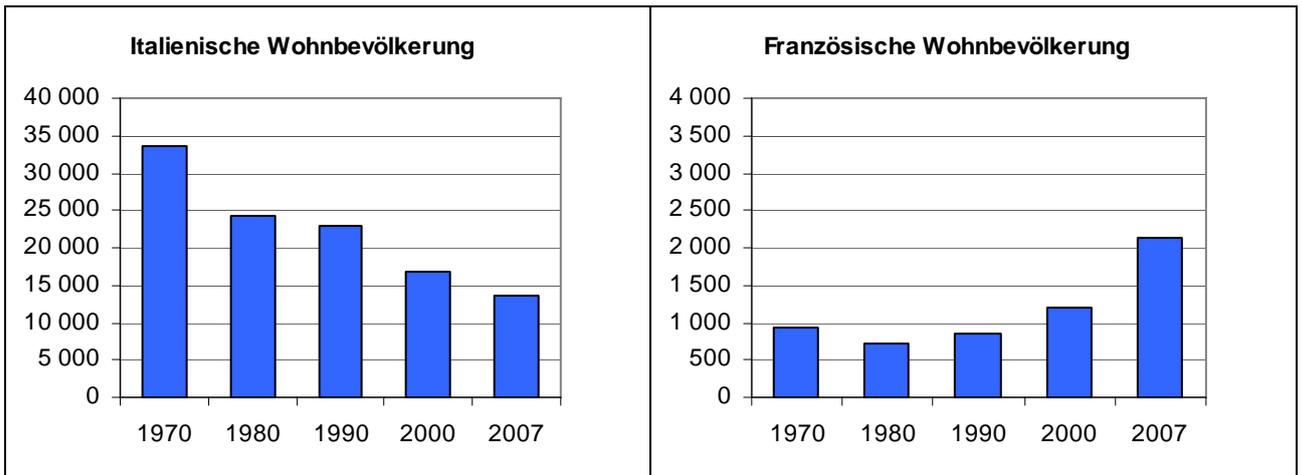
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, Postfach, 8022 Zürich
Telefon: 044 250 48 00
Telefax: 044 250 48 29
E-Mail: statistik@zuerich.ch

Weitere Auskünfte erteilt: Josef Troxler, Statistik Stadt Zürich, Telefon 044 250 48 15.

4/4

G_1: Italienische und französische Wohnbevölkerung in der Stadt Zürich

Entwicklung 1970–2007



T_1: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

nach EURO 2008 Teilnehmerstaaten, 1995, 2000, 2005, 2007

	1995	2000	2005	2007	Veränderung 1995/2007	
					absolut	Prozent
Deutschland	9 376	12 184	19 309	25 379	16 003	170.7
Frankreich	895	1 172	1 667	2 135	1 240	138.5
Griechenland	1 981	1 557	1 334	1 406	- 575	-29.0
Italien	20 290	16 354	14 241	13 715	-6 575	-32.4
Kroatien	3 668	3 309	2 790	2 478	-1 190	-32.4
Niederlande	859	856	1 029	1 133	274	31.9
Österreich	2 923	2 951	3 389	3 709	786	26.9
Polen	502	431	555	715	213	42.4
Portugal	5 965	6 137	7 553	7 850	1 885	31.6
Rumänien	162	203	289	362	200	123.5
Russland	281	459	636	695	414	147.3
Schweden	340	557	675	791	451	132.6
Spanien	8 322	6 567	5 360	4 609	-3 713	-44.6
Tschechische Republik	498	434	405	413	- 85	-17.1
Türkei	5 778	5 789	5 047	4 585	-1 193	-20.6
Total Stadt Zürich	360 826	360 980	366 809	376 815	15 989	4.4
Total Schweizer/-innen	259 361	255 576	255 917	261 436	2 075	0.8
Total Ausländer/-innen	101 465	105 404	110 892	115 379	13 914	13.7